



**Dr. Martina Bunge**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Vorsitzende des Ausschusses für Gesundheit  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 70067

FAX (030) 227 – 76076

✉ [Martina.bunge@bundestag.de](mailto:Martina.bunge@bundestag.de)

# Pressemitteilung

---

**25.8.2008**

## **Gesundheit darf keine Ware werden**

**„Der Bericht des Wissenschaftlichen Instituts der AOK zeigt deutlich auf, dass Gesundheit durch die Einführung der Individuellen Gesundheitsleistungen (IGeL) noch mehr zu einer Frage des Geldbeutels geworden ist“ stellt Martina Bunge, Mitglied der Fraktion DIE LINKE und Vorsitzende des Gesundheitsausschusses fest.“**

„Das Wissenschaftliche Institut der AOK (WIdO) hat veröffentlicht, dass mehr als ein Viertel der Bundesbürger im letzten Jahr sogenannte IGeL-Leistungen in Anspruch genommen haben. Dies zeigt, dass damit ein nicht unerheblicher Anteil der Gesundheitsleistungen von den Versicherten selbst getragen werden muss. Besonders bedenklich ist es, dass zwei Drittel dieser Leistungen vom Arzt ausgehen und diese deutlich häufiger Menschen mit besseren Einkommen angeboten werden.“

„Was soll man denn daraus schließen? Entweder die Leistungen sind unnötig, dann werden Ärzte mehr und mehr zu Verkäufern oder sie sind nötig, dann ist es unsozial diese Leistungen weniger gut situierten Bürgern vorzuenthalten. Offensichtlich führen die IGeL-Leistungen zu Verunsicherungen sowohl bei den Ärzten als auch bei den Patienten. Es ist unhaltbar, wenn Patientinnen und Patienten nicht mehr wissen, ob ihnen eine Leistung angeboten wird, weil sie sinnvoll und notwendig ist oder, ob der Arzt nicht sein Budget aufbessern will.

Meine Fraktion, die Fraktion DIE LINKE, fordert deshalb eine solidarische Bürgerinnen- und Bürgerversicherung, in der Vorsorgeleistungen wieder allen Versicherten ohne Eigenbeteiligung angeboten werden.“